



GEGRÜNDET 1908

DEUTSCHER ALPENVEREIN

SEKTION TEISENDORF

Nachrichtenblatt Nr. 10

Juli 1984

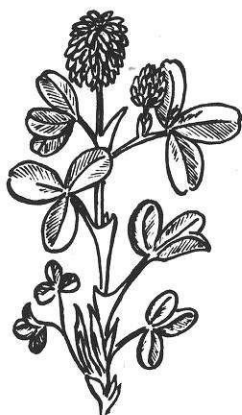


Nachrichtenblatt

HEFT 10 - JULI 1984

Inhaltsverzeichnis

Herausgeber:	Titelbild	1
DAV Sektion Teisendorf e.V.	Inhalt	2
1. Vorsitzender:	5 Jahre Nachrichtenblatt	3
Lenz Willberger Tel. 477	Zum Geleit	4
Alte Reichenhaller Str. 15	Projekt Jugendraum	5
8221 Teisendorf	Jahreshauptversammlung Teisendorf	6
Erscheinungsweise 1/2 jährl.	Werbung	8
Redaktion:	Jahreshauptversammlung Waging	12
Helmut Huber Tel. 08666/289	Ein Regentag	13
Poststr. 28, 8221 Teisendorf	Skihohtouren in der Bernina	14
Druck: Emil Geith	Werbung	16
8221 Teisendorf	Naturschutz	18
	Werbung	20
	Alpin - Mosaik	24
	Touren und Veranstaltungen	25
	Werbung	28



Parteien im Gebirge

Ja, es gibt auch in den freien Bergen sogar drei Parteien, hegen aber keinen Haß, eine gönnt der andern was. Als da sind die Gipfelstürmer, unentwegte Zinnentürmer, steigen über Grat und Joch, ihnen ist kein Berg zu hoch. Viel bescheidner sind im Ganzen sogenannte Hüttenwanzen, schauen nur vom Alpenhaus nach den hohen Gipfeln aus. Talschleicher, die dritte Gruppe, freut von unten Grat und Kuppe, einen Aussichtsberg hinan fahren sie mit der Schwebebahn.

Hermann Schulte

Titelbild: In den Dolomiten - Rosengarten, Foto: Martin Mühlbacher

5 Jahre - 10 Nachrichtenblätter Jubiläum und Abschied

10 Nachrichtenblätter in 5 Jahren - ein kleines Jubiläum - und sicher ein Anlaß, ein paar Worte über unsere Sektionszeitung zu verlieren.

Ein Bindeglied zwischen Vorstandschaft und Mitgliedern - ein Verständigungsorgan mit Information und Anregung - sollte das Nachrichtenblatt werden - so stand es in der 1. Ausgabe Jan.1980. Ich glaube, daß uns dies zumindest teilweise gelungen ist. Lobende und aufmunternde Worte zufriedener Mitglieder lassen dies erkennen.

Jeder kann sich vorstellen, daß die Erstellung eines Nachrichtenblattes unserer Machart viel Arbeit, viele Ideen und Gestaltungseinfälle verlangt. Aber Ideen und Einfälle verbrauchen sich und für viel Arbeit benötigt man viel Zeit, genauer gesagt Freizeit.

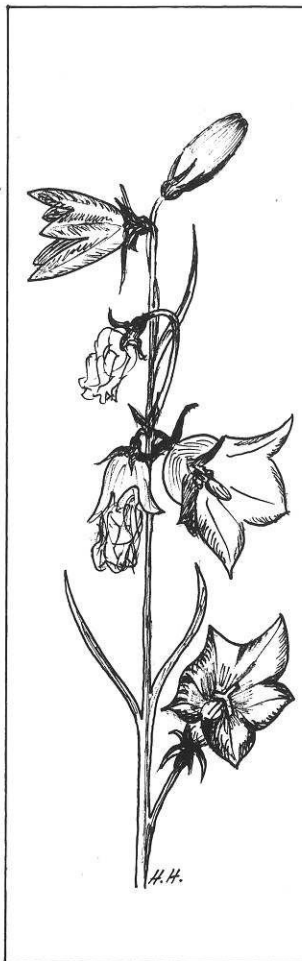
Leider sind meine Ideen so ziemlich verbraucht und auch die Freizeit ist recht rar geworden, sodaß meine Ablösung als "Redakteur" erforderlich geworden ist. Sicher wird meine Nachfolgerin Marlene Hunklinger mehr Zeit haben und neue Ideen verwirklichen können.

Abschließend will ich mich bei Allen recht herzlich bedanken, die mich bei meiner Arbeit mit Beiträgen und Bildern unterstützt haben.

Nach einem Jahrzehnt ehrenamtlicher "Vereinsmeierei" bekommen jetzt Beruf und Familie den Vorzug - ich hoffe Sie haben alle Verständnis dafür. Es war eine lehrreiche und erlebnisreiche Zeit, die mir viel gegeben hat und die ich nicht missen möchte.

Ich hoffe, daß wir auch weiterhin auf der einen oder anderen Bergtour die Möglichkeit zu kameradschaftlichem und geselligem Beisammensein haben und wünsche Ihnen allen viel Gesundheit und Bergglück.

Helmut Huber



Zum Geleit



Sehr geehrte Alpenvereinsmitglieder!

Wir stellen Ihnen wieder das 2. Halbjahresprogramm vor und hoffen auf Ihre Teilnahme bei Touren und Veranstaltungen.

Eine zur Zeit sehr wichtige Aufgabe der Sektion ist der Ausbau der Jugendräume im Untergeschoß der Turnhalle. Fleißige Handwerker und großzügige Spender verhalfen uns zum jetzigen Bauergebnis. Die größten Innenarbeiten haben wir hinter uns. Holzdecken und Fußböden stehen noch an sowie die Zugangstreppe und die Vorplatzgestaltung.

Selbstverständlich suchen wir weiterhin freiwillige Helfer oder finanzielle Unterstützung. Eine praktische und zweckmäßige Inneneinrichtung zu beschaffen wird unsere Kasse besonders stark belasten. Ich kann Ihnen aber versichern, daß der Ausbau beständig und exakt vorangeht. Wir können gegen Ende des Jahres mit der Fertigstellung rechnen.

Einige von Ihnen werden fragen, warum der Ausbau so lange dauert: Alle aktiven Mitarbeiter haben einen Beruf und da bleiben nur am Wochenende oder abends ein paar Stunden. Manchmal steht aber eine Ski- oder Bergtour doch im Vordergrund.

Allen Mitgliedern, die sich in irgendeiner Weise bis jetzt eingesetzt haben, sagen wir ein herzliches Vergelt's Gott. Mit geeigneten Räumlichkeiten kann sich eine verstärkte Jugendarbeit entwickeln, und wir suchen deshalb zusätzliche Führungskräfte; erste Anzeichen gibt es bereits. Jugendleiterkurse werden jederzeit unterstützt.

Das Allgemeinproblem des Deutschen Alpenvereins, aber auch jedes einzelnen Mitglieds ist sicher die Umweltbelastung mit den katastrophalen Auswirkungen, der Bedrohung von Mensch und Natur in den Bergen. Was können wir dazu tun? Wir nehmen den eigenen Müll auf der Tour und auch von der Hütte mit ins Tal, befahren keine gesperrten Straßen und können auf rücksichtslose Menschen einwirken und sie aufklären, sich umweltbewußt zu verhalten. Dabei möchte ich erwähnen, daß der DAV das Sonderkonto "Waldsterben" unterhält, das wir etwas aufstocken könnten.

Die Führung des Deutschen Alpenvereins bedrängt und mahnt die zuständigen verantwortlichen Politiker, Gesetzesänderungen für schnell wirksame Schutzmaßnahmen einzuleiten.

Wenn alle die Zeit verpassen, was bleibt dann übrig: Der gestorbene Wald, im Gebirge Steinschlag, Lawinen, Hochwasser, Erosion und Verkarstung (ein Planet ohne Leben)! Hoffen wir, daß die Katastrophe zu mildern oder abzuwenden ist.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Bergsommer und von den Touren eine gesunde Rückkehr.

Mit Bergsteigergruß
Ihr Lenz Willberger

Projekt Jugendschulungsraum



Es war einmal - so fangen eigentlich Märchen an und das Projekt "Jugendschulungsraum" sah auch lange Zeit danach aus - im Jahre 1977, als in einer Vorstandssitzung die Frage nach der Schaffung von Räumen für die Jugendausbildung, die Lagerung von Sektionsmaterial und die Einrichtung einer Skiwerkstatt aufgeworfen wurde. Mögliche Standpunkte wurden diskutiert, besprochen und wieder verworfen. Da als Vermieter zweckmäßigerweise die Gemeinde in Betracht kommen sollte, bemühte sich die Vorstandschaft in dieser Richtung mit oftmaligen Anfragen, um eine Lösung zu finden.

Bald kristallisierte sich ein geeigneter Raum heraus, war doch im Schulhaus der Ausbau von Räumen geplant und sie sollten einem oder mehreren Vereinen zur Miete angeboten werden. Wir erhielten dann auch eine mündliche Zusage, als Mieter dort einen Jugendschulungsraum zu bekommen. Bei der endgültigen Vergabe hatten wir jedoch das Nachsehen. Geharnischte Proteste unseres 1. Vorsitzenden beim Bürgermeister und den Gemeinderäten führten dann zu der bekannten Lösung, dem Ausbau der westlichen Kellerräume in der Turnhalle.

Der Ausbauplan wurde unverzüglich gefertigt, eingereicht und im Februar vom Landratsamt genehmigt; sofort wurde mit dem Ausbruch der Außenmauer für Fenster und Türen begonnen, aber, oh Schreck, durch Einspruch eines Nachbarn wurde der Bau eingestellt. Nach mehreren Verhandlungen konnte dann im Juli 1983 die Arbeit wieder aufgenommen werden. Bedingt durch das einmalig schöne Wetter dieses Jahres und die Feierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen des Vereines war der Arbeitseinsatz nicht in dem Umfange möglich, wie er eigentlich zu einem schnellen Vorwärtkommen erforderlich gewesen wäre. Dies tut der Sache aber nichts an, waren doch die Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten zwangsläufig jetzt das Vorrangigste der Vorstandschaft.

Nun, die Feiern sind vorüber und es kann gesagt werden, daß sie einen positiven Eindruck auf Bevölkerung und Beteiligte hinterlassen haben. Mit Nachdruck wurden nun wieder die Arbeiten am Jugendraum aufgenommen. Der Stand Anfang April, dem Zeitpunkt der Abfassung dieses Artikels, ist folgendermaßen: Die gesamten Installationsarbeiten (Kalt- und Warmwasser, Heizung, Elektro) sind abgeschlossen, bis auf die nach außen führenden Lichtleitungen (Glocke, Außenbeleuchtung) ist alles verdrahtet und unter Strom. Fensterbretter aus Marmor sind gesetzt, Putz- und Malerarbeiten weitgehend abgeschlossen. Die Türstöcke sind gesetzt und der Estrich ist fertig.

Aus diesem Arbeitsfortgang läßt sich durchaus die Hoffnung ableiten, daß die Räumlichkeiten bis zum Jahreswechsel beziehbar sein werden.

Es darf in diesem Zusammenhang allen Helfern für die Mitwirkung und allen Spendern ein herzlicher Dank ausgesprochen werden.

Mögen die Räume der Jugend dienen und sie zu einem kameradschaftlichen Miteinander im Sinne der Grundsätze des DAV führen.

Kurt Binder

Jahreshauptversammlung Teisendorf 1984



Zur 75. Jahreshauptversammlung am 13. Januar 1984, um 20.00 Uhr im Saal des Gasthofes "Alte Post", hatten sich 85 Mitglieder eingefunden.

1. Begrüßung durch den Vorsitzenden

Lenz Willberger begrüßte die Anwesenden, insbesondere den 1. Bürgermeister Fritz Lindner, Ehrenmitglied Georg Wagner, den früheren Vorsitzenden Hans Gramsamer, die Bergwacht mit ihrem Arzt Hasso Schmidt, die Wager Gruppe mit ihrem Leiter Fritz Graml und die Jubilare der AV-Sektion. In einer Gedenkminute gedachten die Anwesenden der im Jahre 1983 verstorbenen Mitglieder Gottwalt Schmidt und Josef Steidl, deren besondere Verdienste durch ihre Mitarbeit in der Sektion hervorgehoben wurden.

2. Kurzer Rückblick

Auf die zweimal jährlich erscheinenden Nachrichtenblätter der Sektion hinweisend, betonte Lenz Willberger, daß das Nachrichtenblatt Nr. 8 als Jubiläums-Festschrift von besonderem Wert sei, enthält es doch unter anderem den Abdruck des Gründungsprotokolls vom Dezember 1908. (Exemplare sind noch erhältlich). Das Jubiläumsjahr 1983 erforderte viel Arbeit und Einsatz, um die verschiedenen Programme glatt über die Bühne zu bringen. Von großem Erfolg war das Sommerfest am 23. Juli auf dem Marktplatz bei hochsommerlichen Temperaturen. Die Bergmesse am 11. September auf der Stoßeralm für verunglückte und verstorbene Mitglieder mußte wegen schlechten Wetters in der Almstube abgehalten werden. Der musikalisch umrahmte Lichtbildervortrag "Die vier Jahreszeiten" von Toni Kalsberger lockte viele Besucher an, die voll auf ihre Kosten kamen. Eine Ausstellung mit alter Ski- und Bergsteigerausrüstung im Vorräum der Sparkasse hätte, gemessen an der Arbeit des Aufbaus, größeren Zuspruch verdient gehabt. Mit einem "Alpenländischen Singen und Musizieren im Bergsteigerjahr", dem viele Prominenz im Saal der "Alten Post" beiwohnte, klang das Jubiläumsjahr erfolgreich aus. 1983 wurden auch wieder die Wege zur Stoßeralm gesäubert und die Wegschilder an Pflöcken angebracht. Abschließend führte Lenz Willberger in kurzen Worten den Zuhörern die 75jährige Geschichte der Sektion vor Augen.

Der 2. Vorsitzende Kurt Binder gab einen Überblick über den jetzigen Stand der im Bau befindlichen AV-Räume. Freiwillige Helfer und finanzielle Spenden gegen Spendenquittung sind nach wie vor willkommen.

3. Ehrungen

Das AV-Ehrenzeichen erhielten für 60jährige Mitgliedschaft Hildegard Weltring und Lorenz Leder, für 50jährige Mitgliedschaft Lore Eder; 25 Jahre gehören dem AV an Franz Angermeier, Alfons Lamming und Matthias Winkler. Die Musikgruppe Zehentner untermalte die Verleihung der Ehrenzeichen.

4. Kassenbericht

Dem Kassenbericht des Schatzmeisters Franz Neumann war zu entnehmen, daß einer Einnahme von DM 54.883,-- Ausgaben von DM 42.051,-- entgegen stehen, somit die Sektion über einen erfreulichen Kassenbestand verfügt. Wie immer konnten die Kassenprüfer Angerpointner und Kapferer eine gewissenhafte, saubere Kassenführung bestätigen. Beifall und Entlastung wurden Franz Neumann von der Versammlung erteilt, zumal er

schon seit 21 Jahren dieses verantwortungsvolle Amt inne hat. Anschließend erläuterte Kurt Binder die Entstehung des Waldsterbens seit der Industrialisierung bis heute.

5. Vorschau auf das Jahr 1984

Lenz Willberger liegen sehr am Herzen:

1. die Abwicklung eines umfangreichen Tourenprogramms. Busfahrten bringen Familien mit Kindern bei Skifahrten einige Probleme. Deshalb soll man sich mit der Wager Gruppe zusammenschließen, um die Buspreise so niedrig wie möglich halten zu können. Ältere Mitglieder können auch an Touren der Jungmannschaft teilnehmen, umgekehrt auch die Jungmannschaft an Sektionstouren.

2. der Ausbau des Jugendraumes. Er soll dieses Jahr fertig werden. Eine gut durchdachte Planung muß die optimale Fertigstellung der Räume und deren Ausstattung gewährleisten.

1985 ist wieder Vorstandswahl. Lenz Willberger wird nicht mehr kandidieren. Er bittet schon jetzt um Überlegungen zu Wahlvorschlägen, damit bei der nächsten Hauptversammlung die Wahl ohne Schwierigkeiten durchgeführt werden kann.

Mit den nächsten Terminen zu Veranstaltungen bis zur Bergmesse und Sonnenwendfeuer auf der Stoßeralm am 23. Juni beschließt der 1. Vorsitzende seine Ausführungen.

Der Leiter der Wager Gruppe, Fritz Graml, hebt die großartige Leistungen des 1. Vorsitzenden Lenz Willberger im Jubiläumsjahr hervor. Die Organisation der Jubiläumsveranstaltungen wurde von ihm fast alleine durchgeführt. Dafür opferte er Tage und Nächte. Ihm sei die Sektion großen Dank schuldig. Dafür, daß Lenz Willberger nicht mehr kandidiert, müsse man Verständnis haben. Er widmet sich seit über 20 Jahren ehrenamtlich der Sektion. Jetzt müssen Mitglieder bereit sein, sein Amt zu übernehmen.

Wenn auch nicht als Vorstand, könne man auf alle Fälle mit seiner Mitarbeit rechnen, gab Lenz Willberger zur Kenntnis.

6. Wünsche und Anregungen

Helmut Huber gibt bekannt, daß die Herausgabe des 10. Nachrichtenblattes sein letztes als Redakteur sei. Durch seine starke berufliche Inanspruchnahme könne er sich nicht mehr der Aufgabe widmen. Er ist jedoch bereit, seinem Nachfolger zu helfen.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, beschließt Lenz Willberger die Hauptversammlung mit seinem Dank an alle Mitarbeiter und Anwesenden für ihr Erscheinen, an die Musikgruppe Zehentner für ihr fleißiges Spielen und mit dem Wunsch für ein schönes Tourenjahr sowie jederzeit glückliche Heimkehr.

M A R T E R L S P R U C H

Als Jüngling zog's mit heitrem Sinn
mich nach den höchsten Alpen hin;
jetzt pfleg ich, da die Kräfte fliehen,
schon niedere Berge vorzuziehen.
Es währt vielleicht indessen lange nicht,
daß mir's auch hier an Kraft gebricht,
und mir auf meinen Wanderzügen
ein kleiner Hügel wird genügen.



Friedhof in Grades (Metnitztal Kärnten)

Ihr Partner in allen Anstrichfragen

MALERMEISTER

Hans Epple

8221 Waging am See, Salzburger Str. 26



Fachgeschäft für
Farben
Tapeten
Hobbyartikel

Die Waginger Bergsteiger
treffen sich im

Gasthaus Bräukeller

Familie Hans Parzinger

Salzburger Strasse 23

8221 WAGING AM SEE

Telefon 08681/219

**Gasthof
Alte Post**

Teisendorf

**Gut bürgerliche Küche
Fremdenzimmer • Kegelbahnen**

Gründungsgasthof des Alpenvereins Teisendorf.
Seit 1908 Vereinslokal

Auf Ihren Besuch freut sich: Familie Riedl



**FERDINAND
KUMMINGER**



SCHREINEREI • INNENAUSBAU • MÖBELLAGER

8221 Teisendorf • Bahnhofstraße 9 • Telefon 08666/394

WIENINGER

8210 Prien am Chiemsee
Bernauerstr. 13b

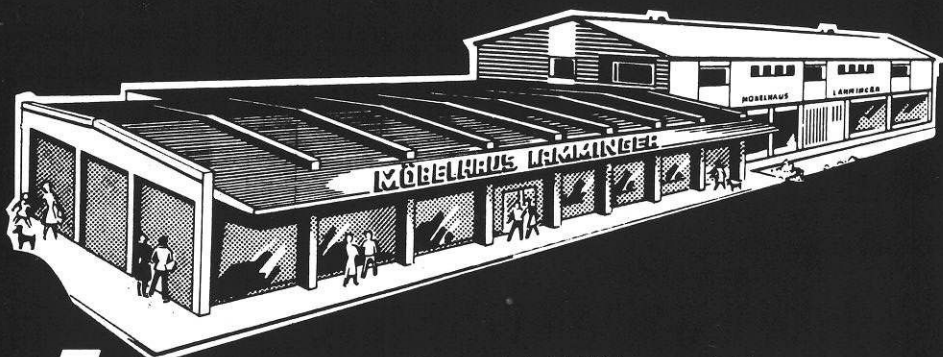


Telefon 08051/61090
Inh.: Resi u. Walter Sagebiel

Bayerische Schmankei und a frische Maß vom Eichenfaß

Neuerbautes Kellerrestaurant mit viel Atmosphäre und
Gemütlichkeit.

120 Sitzplätze · Zentrale Lage · Parkplätze (auch für Busse)
Internationale und bayerische Spezialitäten
Unterhaltungsmusik · Warme Küche bis 23 Uhr.



Das große Möbelhaus LAMMINGGER

WAGING am See · Tel. 08681/391

100 Meter Schaufensterfront

BÄCKEREI - KONDITOREI CAFÉ

Reifgerst

MARKTSTRASSE 13
TEISENDORF
TELEFON (086 66) 267

Das Haus der kleinen Geschenke!

Unser Bergtip:

Schokolade gehört in jeden Tourenrucksack
aber — nicht irgend eine —
SCHOKA-COLA oder die besten von LINDT
sind gerade gut genug!

10 Jahre

Fa. HEINDEL

Teisendorf

Tel. 086 66/7187 - Untersbergstr. 4

8229 Hörafing

Sonderangebot:

kompl Schwimmbad Ø 5 m
mit 4 m³/h Filter und Abdeckung
DM 1990.— incl. MWST

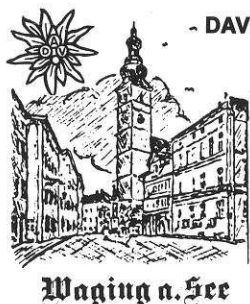
Unser Lieferprogramm:

kompl. Schwimmbad u. Saunanlagen

Trinkwasserenthärter von



Jahresversammlung Waging 1984



49 Mitglieder waren am 10. Januar 1984 zum "Bräukellerwirt" gekommen um den Jahresbericht des Vorstandes und der Jungmannschaft zu hören.

Wie schon im letzten Jahr lockerten die Hauptredner Fritz Graml und Herbert Stöger ihre Rechenschaftsberichte mit Lichtbildern auf. So wurde manches gemeinsame Erlebnis wieder in die Erinnerung zurückgerufen. Der Kassier Lucie Doser wurde wegen der korrekten Kassenführung ohne Gegenstimmen entlastet. Sektionsvorstand Lenz Willberger berichtete vom vergangenen Jubiläumsjahr und von den Schwierigkeiten beim Ausbau des Jugendraumes.

Wo blieben nur Wünsche, Anregungen und Worte der Kritik? Es kann doch dem Vorstand nicht das Unmögliche gelungen sein, es jedermann recht zu machen. Sicher war so mancher froh, als der offizielle Teil des Abends beendet war, denn nach zweimonatiger Versammlungspause - im

Dezember trafen wir uns in Teisendorf zum "Alpenländischen Singen und Musizieren" - war es höchste Zeit, so manche Tour zu besprechen, Tips auszutauschen und auch - im Vergangenen zu schwelgen.

Fritz Graml

LÄNDLICHE LIEBESBRIEFE

Der Meixner Hias, ein alter Junggeselle, schrieb seiner Angebeteten folgenden Brief:

Liebe Moidl! Mögen tu i Di gearn und wenn Du moanscht, daß mir z'samm-passen, so schreib mir z'fuck!

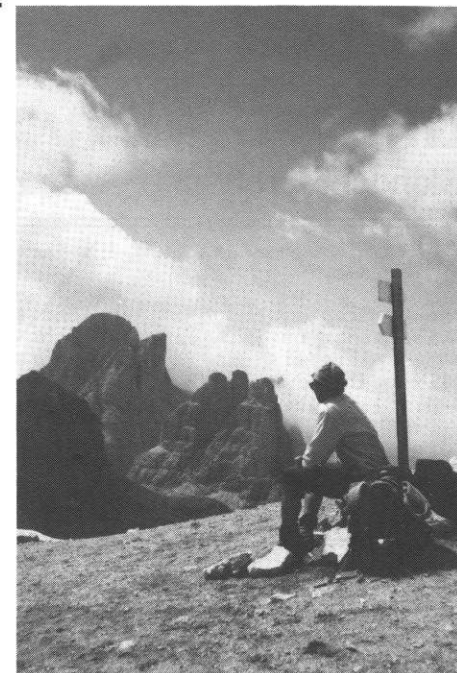
Es grüaßt Dich Dein
Hias

Postwendend kam die Antwort:
Alter Tepp! Greif an Dein Hirn! Mit
65 kannst koane mehr verführh!
Moidl Kluibenschädl



Ein Regentag

Bergurlaub in den Sextener Dolomiten. Der erste Morgen ist ein regnerischer Sonntag. Was soll man tun? Die Freunde sind schon eine Woche hier und erzählen von schönen Touren. So vergeht der Vormittag. Dann wirds uns doch zu langweilig, wir ziehen uns für einen Regenspaziergang an und lassen uns von Anni auf die Rotwandwiesen führen. Bis da hinauf gehts schon, man war wenigstens auf den Beinen. Durch den regennassen Wald gehts steil bergan. Das Wetter war gar nicht so übel, die Luft gut zu atmen. Bald erreichten wir die Rotwandwiesen und waren überrascht von der landschaftlichen Schönheit. Da hinauf über den Grat links herum sind wir gegangen, erklärt uns Anni. Aber wir waren doch gar nicht für eine Bergtour ausgerüstet! Regenschirme, Franz in der Kurzen, keine Verpflegung! Wir haben drei Stunden gebraucht, von unten natürlich, sagte sie noch und kehrte zurück zum Campingplatz. Wir drei, Kathi, Franz und ich standen unschlüssig da. Dann kauften wir uns in der Rotwandhütte ein paar Cola- und Bierbüchsen und stiegen so wie Anni gesagt hatte weiter. Der Grat war bald erreicht. Der Blick erweiterte sich auf die berühmten Berge der Sextener bis zu den Drei Zinnen. Ach ein Stückchen können wir schon noch gehen, um die nächste Ecke rum, mal sehen wies dort aussieht. Die Ecke war bald umgangen, noch ein Stück weiter, das ist ja toll hier, um den nächsten Gratbuckel gehen wir auch noch! Ein plötzlicher Regenschauer ließ uns in einer größeren Felsspalte Schutz suchen. Der Regen ließ nach, wir kehrten nicht um! Die Neugier und der Drang nach oben waren stärker, der Weg gut markiert, die herrliche Aussicht faszinierte uns. Ohne Hast kamen wir immer höher. Da tauchte ein Kar auf an dessen drüberer Seite eine Eisenleiter fast senkrecht nach oben führte. Wenn wir da droben sind kanns nicht mehr weit zum Gipfel sein! Ein Blick auf die Uhr: Die Zeit könnte reichen. Die Leiter ist bald überwunden. Über steile Felsstufen, durch Rinnen, über grobe Blöcke gehts aufwärts. Wir erreichen einen größeren Sattel mit verfallenen Kriegsstellungen. Nun wars wirklich nicht mehr weit zum Gipfel. Bald standen wir auf der Sextener Rotwand, 2939 m hoch. Glücklicherweise sahen wir dem gespenstischen Wolkenpiel zu. Wie sind wir überhaupt hier heraufgekommen? Das war doch gar nicht vorgesehen! Und erst in unserem Aufzug! - Wie die "Preißn". (Aber uns hat ja keiner gesehen!) Beim Abstieg hat uns Petrus noch einmal gezeigt was er kann. Leicht durchnässt aber zufrieden erreichten wir unseren Campingplatz. Soll nochmal einer sagen, daß heute kein Bergwetter war!



In den Dolomiten Foto: M. Mühlbacher

Rudl Lutz

GRUPPE WAGING

Skihohtouren im „Festsaal der Alpen“

Die AV-Gruppe Waging am See führte heuer als Abschluß und Höhepunkt der Skisaison eine Skihohtourenwoche durch. Ziel war die Bernina, die unter Kennern als die schönste und wildeste Gebirgsgruppe der Ostalpen gilt. Walther Flaig, der ebenso weitgereiste wie wortgewaltige Alpin-Schriftsteller, schrieb von der Bernina schwärmerisch als dem "Festsaal der Alpen". An der Tourenwoche beteiligten sich dreizehn erfahrene Skibergsteiger, darunter auch mehrere aus dem Raum Traunstein und Teisendorf-Anger.

Den ersten Stützpunkt, die Coazzhütte, erreichten wir am 29. April nach einer Auffahrt mit der Corvatschbahn. Schlechte Sicht konnte uns am folgenden Tag nicht von einer Eingehetour auf den Il Chapütschin(3386 m) abhalten. Um so klarer war das Wetter am dritten Tag. Durch frischen



Im
Aufstieg
zum
Piz
Glüschaint

Pulverschnee zog unsere Gruppe, in Seilschaften aufgeteilt, durch die Gletscherbrüche des Vadret Roseg ihre Spur. Über dessen Ostseite gelangten wir alle auf den Gipfel des 3593 m hohen Piz Glüschaint, des schönsten und schwierigsten Gipfel des Sellakammes. Obwohl wir vorsichtig entlang der Abstiegsspur abfuhrten, stürzte ein Kamerad in eine Gletscherspalte. Der Teamgeist aller bewährte sich hier bestens, denn kurze Zeit später war der Verschwundene bereits wieder am Tageslicht.

Die sich abzeichnende Wetterverschlechterung ließ am vierten Tag noch den Übergang zur Bovalhütte zu. Nach kurzer Abfahrt erfolgte mit den schweren Rucksäcken ein Aufstieg über 1500 Höhenmeter, der für alle unvergessen bleiben dürfte. Durch die Eiswüste des Tschiervakessels ging es bei einer fantastischen Wolkenstimmung höher bis zum Gipfel des Piz Tschierva, 3545 m. Die Runde der höchsten Gipfel von Piz Roseg, Piz



Wir betrachten vom
Gipfel des Piz
Tschierva (Vordergrd.)
das Wolkenschauspiel
um Piz Morteratsch u.
Piz Bernina mit
Biancogrät.

A.H.

Scerscen, Piz Bernina und Piz Morteratsch bilden die Kulisse. Eine riesige Wolkenfahne verstärkte den ohnehin gewaltigen Anblick des weltberühmten Biancogrates. Über die Fuorcla Misaun führte sodann die Abfahrt sehr steil durch dichtesten Nebel hinunter ins Morteratschtal, wo wir nach insgesamt neun Stunden an der Bovalhütte ankamen.

Die nun einsetzenden, ununterbrochenen Schneefälle, machten die Pläne für die Besteigungen des Piz Bernina und des Piz Palü zunichte. Nach einem Wartetag auf der von Margit ausgezeichnet geführten, gemütlichen Hütte und einem langen Hüttenabend, bei dem der Rotwein auszugehen drohte, mußten wir die Tourenwoche vorzeitig abbrechen. In dichtem Schneetreiben, begleitet vom Donner der Lawinen, erreichten wir das Tal. Ein fast schneeblinder Bergkamerad, der Tage vorher den Piz Bernina über den Biancogrät erstiegen hatte, war dankbar, daß sich unsere Gruppe seiner annahm und ihm von der Hütte zum Bahnhof Pontresina half.

Obwohl die zwei höchsten, in der Tourenplanung vorgesehenen Gipfel, wetterbedingt nicht erreicht werden konnten, sind doch alle Teilnehmer zufrieden mit dem Erreichten und es sind sich alle sicher, daß die Bernina-Woche unvergessen bleibt. Die Harmonie aller wurde trotz der, für eine so schwierige Tour, großen Teilnehmerzahl zu keiner Zeit gestört. Jeder leistete auf seine Art einen Beitrag zum Gelingen der Tour.

Alois Herzig

LEININGER - HUBER

Elektro-Fachgeschäft

Poststr. 28, 8221 Teisendorf, Telefon 289



Auf zwei Beinen...

Sie brauchen beide –

Das Fachgeschäft ist immer
noch die
Nummer eins

NEU

Haustechnik,
Installation

Kundendienst.

Unsere Kunden
fühlen sich
bei uns wohl.

Freundlichkeit, Menschlichkeit –
das erwartet man von uns.

Das Fachwissen ist selbstverständlich.
Damit sich alle Kunden bei uns wohlfühlen,
geben wir uns täglich alle Mühe.

Testen Sie uns.

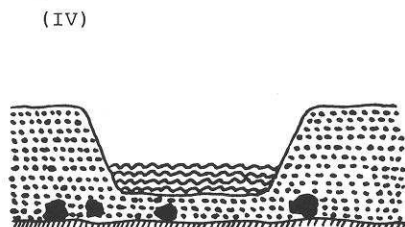
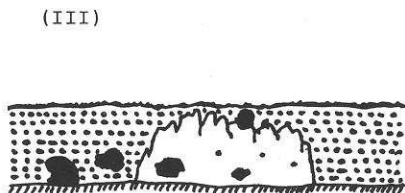
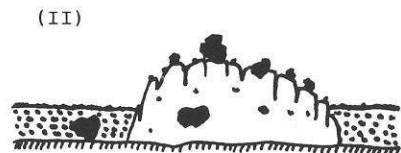
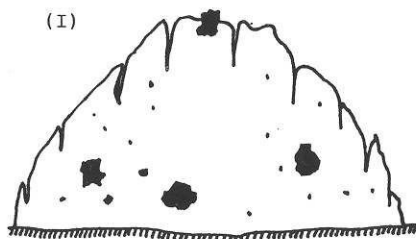
Raiffeisenbank Teisendorf

mit den Geschäftsstellen

Neukirchen, Oberteisendorf, Rückstetten
Weildorf und dem Lagerhaus Teisendorf

Naturschutz

Wie der Höglwörther See entstand



Wohl jedem Sektionsmitglied ist der Blick über See und Kloster Höglwörth zu Staufen und Zwiesel vertraut. Wie viele Landschaftsformen im Alpenvorland verdankt auch der Kessel von Höglwörth seine Entstehung dem Wirken eiszeitlicher Gletscher.

Als die letzte Eiszeit vor ca. 20000 Jahren ihren Höhepunkt erreichte, erstreckte sich ein Arm des Saalachgletschers an der Nordseite des Högls entlang, während ein Teil des Saalachgletschers den Högl südlich umfloß; im Teisendorfer Becken trafen beide zusammen. Als später ein Klimaumschwung einsetzte, kam der Eisnachschieb aus den Hochalpen zum Erliegen. Das Eis schmolz; die Schmelzwässer lagerten das im Gletscher enthaltene sandig-kiesige Material oft unmittelbar am Eisrand ab. Große Eismassen blieben bewegungslos liegen - man spricht von Tot-eis - und wurden allmählich regelrecht eingeschottet. Erst weitere Erwärmung bewirkte schließlich das völlige Abschmelzen des Eiskerns. Nun kehrte sich die Landschaftsoberfläche um: eine Hohlform mit steilen Flanken entstand, am Grunde bildete sich ein See.

Ein schönes Beispiel für die geschilderten Prozesse bieten See und Kessel von Höglwörth.

- (I) Vorstoßender Gletscher (Querschnitt)
- (II) Abschmelzender Gletscher
- (III) Schmelzwasser lagert Gesteinsschutt neben und auf dem Toteis ab
- (IV) Nach endgültigem Abschmelzen bilden sich Kessel und See

R. Bochter

Eden oder Öde?

Alles kommt aus Seiner Hand:
Feld und Wald und Strauch und Baum
gab Er uns als Lebensraum,
Berg und Tal und Meer und Land.

"Macht Euch die Erde untertan!"
Sein Auftrag steht in Heiliger Schrift,
doch mit Gewalt und Umweltgift
hantiert der Mensch in seinem Wahn.

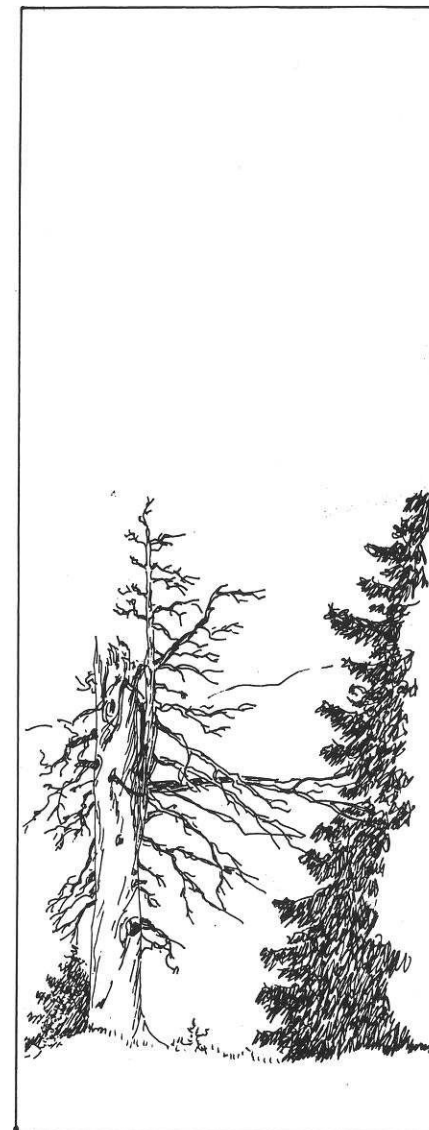
Sein Götze ist ein "immer mehr",
er achtet nicht das Heilige Buch,
so wird der Fortschritt ihm zum Fluch
und es wird öde um ihn her.

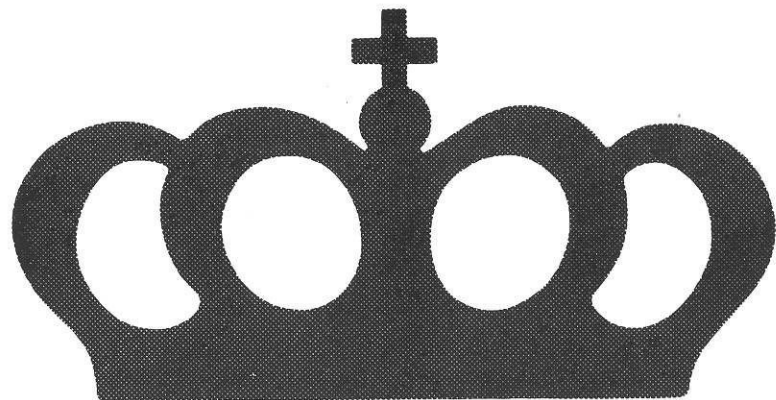
Meer und Flüsse sind verseucht,
Tier- und Pflanzenarten schwinden,
man hat dies mit Umweltsünden,
Übermut und Stolz erreicht.

Wälder werden welk und sterben,
das ist unseres Wohlstands Preis,
kein Ausweg aus dem Teufelskreis,
er stürzt die Schöpfung ins Verderben.

Der Mensch beachtet nicht die Zeichen,
der Tanz ums goldene Kalb geht weiter,
als des Verderbens Wegbereiter
läßt er die letzte Frist verstreichen?

Karl Robel



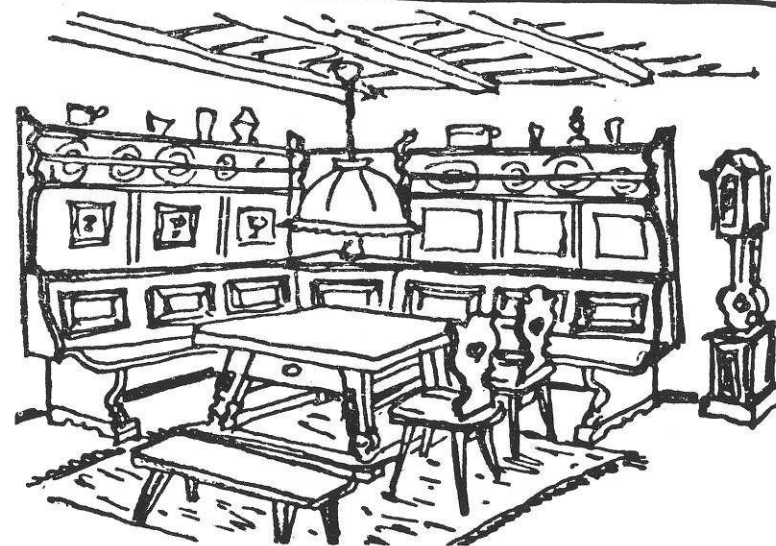


Hypothek von der HYPO-BANK.

Die HYPO-BANK ist eine der größten und erfahrensten Hypothekenbanken Deutschlands. Sie kann Ihnen eine breite Palette von Baudarlehen bieten. Mit unterschiedlichen Laufzeiten, Rückzahlungsraten, Rückzahlungsmodalitäten.



Geschäftsstelle Teisendorf



Einrichtungshaus Angermeier

Polster- und Schreinerwerkstätten · Innenausbau

Teisendorf • Telefon 086 66 / 282

Praxis für Physikalische Therapie und med. orthop. Fußpflege

Wladimir u. Resi Nobis

Leonhardstr. 32 **8221 Teisendorf** Tel. 08666/7131

Sprechzeiten: Mo, Di, Do, Fr 8 – 12 Uhr und 14 – 19 Uhr

Heil-, Sport-, Colon- und Bindegewebsmassagen
Heißluft-, Fango- und Eispackungen
Bewegungstherapie, Streckungen der
Hüften, Hals- und Lendenwirbelsäule
Elektrotherapie, Lymphdrainage, Akupunktur,
Chirogymnastik und med. orthop. Fußpflege



WIENINGER BIER

mit reinem Quellwasser würzig gebraut



PRIVATBRAUEREI M. C. WIENINGER · 8221 TEISENDORF · TEL. 0 86 66/76 71

DRUCKEREI GEITH

Buch+Offsetdruck · Fotosatz

Fotokopien, Stempel, Bürobedarf
Papier-, Schreib- und Schulartikel

8221 Teisendorf, Marktstr. 6, ☎ 08666/254

— Ihre
Bank —
verbindung



Volksbank

BAD REICHENHALL, Münchner Allee 2 und Ludwig-Str. 3

Bad Reichenhall - Berchtesgaden - Freilassing - Inzell -
Laufen - Weißbach an der Alpenstraße - Mitterfelden -
Freilassing Industriegebiet - Teisendorf.



Alpin- Mosaik

Interessantes und Wissenswertes

Alpenvereins-symposion

Der Deutsche Alpenverein, der ÖAV und der Alpenverein Südtirol veranstalten am 28./29. Sept. 1984 in Brixen (Südtirol) ein großangelegtes Symposion unter dem Motto "Bergsteigen heute und morgen - Entwicklungen, Tendenzen, Ziele". Das Symposion kann mit einer Tourenwoche verbunden werden.

Der DAV-Skilanglaufführer

Mit zunehmender Beliebtheit des Skiwanderns (gesundheitsfördernde, umweltschonende Ausdauersportart) wird der Skilanglaufführer an Bedeutung gewinnen. Er wird beim DAV dazu ausgebildet, Skilanglauf- und Skiwandergruppen sicher und erlebnisreich auf Loipen und abseits davon durchs Gelände führen zu können. Er weiß über Ausrüstung, Orientierung, Erste Hilfe Bescheid und kann dem Anfänger Tips zum Skiwandern geben.

DIN-Norm für Bergausrüstung

Die DIN-Normen für Karabiner, Helme, Pickel und Seile sind Januar 1984 in Kraft getreten. In Verbindung mit dem Gerätesicherheitsgesetz (GSG) darf ab diesem Zeitpunkt kein Ausrüstungsstück mehr auf den deutschen Markt gebracht werden, das den sicherheitsrelevanten Punkten der Norm nicht entspricht. Die Überwachung des Marktes erfolgt durch die Gewerbeaufsichtsämter. Die DIN-Normen entsprechen weitgehendst den UIAA-Normen.

Kampf gegen das Waldsterben

Der DAV ist Gründungsmitglied der Bayerischen Aktionsgemeinschaft "Kampf gegen das Waldsterben". Diesem Zusammenschluß auf Landesebene gehören noch 18 Verbände an.



Franz Senn

100. Todestag von Franz Senn

Am 31.1.84 war der 100. Todestag des Dorfpfarrers von Vent im Ötztal Franz Senn. Er war Mitbegründer des Deutschen Alpenvereins am 9. Mai 1869 in München. Als einem der maßgeblichen Erschließler der Ötztaler Alpen gelangen ihm auch viele Erstbesteigungen.

Lawinenunglück in der Silvretta

Bei einem Lawinenunglück am 5.4.84 in der Silvretta starb Franz Seeburger. Mit ihm verlor das DAV-Ausbilderteam einen seiner besten Mitarbeiter. Seit 1980 leitete er zahlreiche Kurse für Bergwanderführer, Hochtourenführer und Bergführer, die letzten drei Jahre gehörte er dem "Profillehrteam des DAV an.

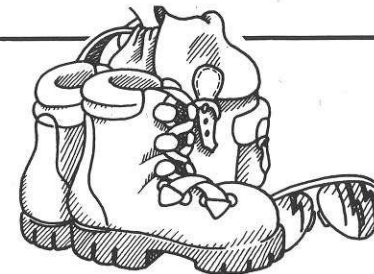
Sportausschuß zu Gast beim DAV

Der Sportausschuß des Deutschen Bundestages war vom 18.-22.3.1984 Gast des DAV auf der Rudolfshütte. Zweck dieses Treffens war, die Abgeordneten über Fragen des Skialpinismus zu informieren und mit der Praxis des alpinen Skilaufs sowohl auf Pisten als auch auf Hochtouren einschließlich Lawinenvorbeugung und Spaltenbergung auf Gletschern vertraut zu machen. Dabei war zu spüren, daß der DAV sich auch als Sportverband bekennet.

Patenschaft

Für eine Patenschaftsgabe von DM 15.- kann jedes Alpenvereinsmitglied die Patenschaft für einen Quadratmeter Grund im künftigen Nationalpark Hohe Tauern erwerben.

Touren und Veranstaltungen



Zeichenerklärung: S = Sektion, W = Waging, JMW = Jungmannschaft Waging
JI = Jugend I, JM/JII = Jungmannschaft u. Jugend II

Juni

Alle 23.: Sonnwendfeuer auf der Stoiberalp. Abfahrt am Rathausplatz um 14 Uhr, Bergmesse um 20 Uhr

Juli

Alle 1.: Klettertouren am Kleinen Törl (Wilder Kaiser) Gipfel: Daumen, Törlwand, Regalp (2227 m) Gehzeit zum Einstieg ca 2 1/2 Std. Kletterei je nach Schwierigkeit (I bis IV) 1 bis 3 Std. Abf. mit PKW um 6 Uhr
Leitung: Alois Herzig

JM/JII 2.: JM-Abend: Fuchsjagd, Beginn 19 Uhr am Jugendheim

JMW 6.: JM-Abend im Klettergarten am Karlstein. Ausrüstung mitbringen! Abf. mit PKW um 18.30 Uhr

Alle 8.: Familientour zum Hendlberg (Aufham). Steineralm - Hendlberg - Adlgaß. Leitung: Lenz Willberger

JI 9.: Gruppenstunde (Grillen) Treffpunkt 19 h - Turnhalle

JMW 14.-21.: Gletscherhochtouren in den Ötztaler Alpen. Route: Vent-Breslauer Hütte (2759 m) - Ötztaler Wildspitze (3772 m)-Vernagthütte (2766 m)-Hochvernagtspitze (3530 m)-Fluchtkogel (3500 m)-Brandenburger Haus (3272 m)-Weißeespitze (3526 m)-Weißkugelhütte (2542 m)-Weißkugel (3739 m)-Hochjochhospiz (2413 m)-Vent. Tögl. Gehzeiten 5-10 Std. Gletscherausrüstung erfordl. Rechtzeitige Anmeldung unbedingt notwendig! (Vorbereitungsabend) Abf. mit PKW um 7h, Leitung: L. Mayer

JM/JII 21./22.: Kletterübung im Wachterl-Steinbruch mit Zeltübernachtung. Abf. um 14 h am Rhpl. Leitung: H. Fritzenwenger

JI 28./29.: Wanderung auf die Reiteralpe zur Traunsteiner Hütte (1560 m) Aufstieg vom Wachterl ca 3 1/2 Std., Abstieg über Schrecksattel ca 3 Std. Abf. mit PKW um 7 Uhr am Rathausplatz. Leitung: Renate Hinterschnaiter

August

JMW 3.: JM-Abend: Badetag, Treffpunkt "Bräukeller" 19 Uhr

Alle 4.: Familiennachmittag (Brunnmeister) Abf. 14 h am Rhpl.

W 4.-6.: Hochtouren mit Eiskurs zur Sulzenauhütte (2191 m) Stubai Gipfel: Zuckerhüttl (3507 m) Aufstieg zur Hütte 2 Std. zum Zuckerhüttl 5 Std. Hoch- und Eistourenausrüstung erfordl. Abf. 6 Uhr, Leitung: Herbert Schifflechner

JM/JII 6.: JM-Abend: Baden im Höglwörther See
Abf. mit Fahrrädern um 18.30 Uhr am Jugendheim

JI 13.: Gruppenstunde (Baden) Abf. 19 h mit Radl an d. Turnh.

- S/W 12.-14.: Sektionshochtour in die Venedigergruppe mit Stützpunkt Essener-Rostocker-Hütte für Geübte. Teilnehmerbeschr.! Dreiherrnspitze (3499 m) Gletscher- und Felstour, Gesamtgehzeit ca 10 Std., Großer Geiger (3360 m) Gletschertour, Gesamtgehzeit ca 8 Std., Abfahrt um 7 Uhr am Rathausplatz, Leitung: Franz Wechselberger
- JMW 18.-19.: Zünftiges Wochenende auf der Laufener Hütte (1726 m)-Tennengebirge. Gipfel: Tagweide (2128 m), Hochkarfelderkopf (2234 m), Fritzerkogel (2363 m), Bleikarkogel (2412 m). Gehzeiten: Abtenau-Hütte 3 Std., Gipfel 2 - 3 Std., Abf. mit PKW um 7 h, Leitung: Christian Dengl
- JM/JII 24.-26.: Verlängertes Bade- und Bergwochenende am Grundlsee mit Bergsteigemöglichkeiten im Toten Gebirge. Abf. um 8 Uhr am Rathpl. Leitung: Christine Kettenberger
- JI 26.: Wanderung zu den Untersberger Eishöhlen (1670 m) von Markt Schellenberg. Gehzeit ca 5 Std., Abf. um 7 Uhr mit PKW am Rathpl. Leitung: Robert Rehr

September

- JM/JII 3.: JM-Abend - Minigolf, Treffpunkt um 19.30 h am Jugendh.
- W 4.: AV-Abend um 20 Uhr im Gasthaus "Bräukeller"
- S 6.: Sektionsabend: Alte Post - Nebenzimmer 20 Uhr
- JMW 7.: JM-Abend: Radltour um den Waginger See, 19 h "Bräukel."
- W 8./9.: Klettertourenwochenende in den Karnischen Alpen (Le-sachtal) Stützpunkte: Ed.Pichl-Hütte (1960 m), Hoch-weißsteinhaus (1868 m) Gipfel: Hohe Warte (2780 m), Seekopf, Hochweißstein, Mt. Chiadenis. Wanderungen (Teil d. Karn. Höhenweges), Klettersteige oder Klet-tere von II bis IV. Gehzeit zu den Hütten 1 Std., Touren 4-6 Std. Teilnehmerbeschränkung! Abf. mit PKW um 5 Uhr, Leitung Franz Wechselberger
- JI 10.: Gruppenstunde: Wanderung im Schönrainer Filz. Treffp. um 19 Uhr bei der Turnhalle (mit Gummistiefel)
- JM/JII 14.-16.: Bergtouren im Wettersteingebirge: Jubiläumsgrat (II): Zugspitze (2963 m), Höllentalspitze (2740 m), Gries-karscharte, Alpspitze (2620 m). Stützpunkte: Schnee-fernerhaus, Höllentalhütte. Abf. um 6 Uhr am Rathpl., Leitung: Markus Voitswinkler
- S 23.: Seniorentour ins Heutal. Beutelkopf - Sonntagshorn. Leitung: Walter Bochter
- JMW 23.: Hochalpine Wanderung von der Peter Wiechentaler-Hütte (1752 m) über den "Saalfeldener Höhenweg" zum Breit-horn (2504 m) Gehzeit 10-11 Std. Nur für Geübte! Abf. mit PKW 5 Uhr, Leitung: Helmut Gröbner
- W 25.: AV-Abend um 20 Uhr im Gasthaus "Bräukeller"
- JMW 28.: JM-Abend um 20 Uhr im Gasthaus "Bräukeller"
- JI 29.: Wanderung zur Hörndlwand (1684 m) Aufstieg von Seehaus über Jagersteig, Abstieg über Ostertal. Gehzeit 5 Std. Abf. um 8 h mit PKW am Rathpl. Leitung: Gertrud Traxl
- JM/JII 30.: Leichte Klettertour über die Wiederroute (II) zur Watzmann-Mittelspitze (2713 m) Abstieg über das Watz-mannhaus. Gehzeit 6-7 Std. Abf. um 6 Uhr am Rathpl. Leitung: Hubert Fritzenwenger

Oktober

- JM/JII 1.: JM-Abend: Wattturnier - 19.30 Uhr im Jugendheim
- S 4.: Sektionsabend: Alte Post - Nebenzimmer 20 Uhr
- Alle 6./7.: Familientour zum Rastkogel (2761 m)- Tuxer Voralpen. Auch für Kinder! Stützpunkt: Rastkogelhütte (2124 m:) Gehzeit zur Hütte 1 Std., zum Rastkogel 3-4 Std. Abf. mit PKW: 8 Uhr, Leitung: Rudl Lutz
- JI 8.: Gruppenstunde: Dia-Vortrag von Markus Voitswinkler um 19 Uhr im neuen Jugendraum
- JM/JII 14.: Bergtour zum Traunstein (1691 m). Gehzeit ca 3 Std. Abf. um 8 h am Rathpl., Leitung: Christine Kettenberger.
- JI 14.: Wanderung zum Ristfeuchthorn (1569 m) Aufstieg von Schneizlreuth, Abstieg nach Weißbach. Gehzeit ca 5 Std. Abf. um 8 Uhr mit PKW am Rathpl. Leitung: Robert Rehr
- JMW 21.: Klettersteigtour vom Kehlsteinhaus über Mandlgrat zum Hohen Göll (2522 m) ca 3 Std., Abstieg über Purtschel-ler-Haus. Abf. mit PKW 6.30 h, Leitung: H. Stöger
- W 28.: Bergtour zum Rauhen Kopf (1604 m) Gesamtgehzeit 5 1/2 Std. Trittsicherheit erforderlich! Abf. mit PKW 8 Uhr Leitung: Herbert Schifflechner

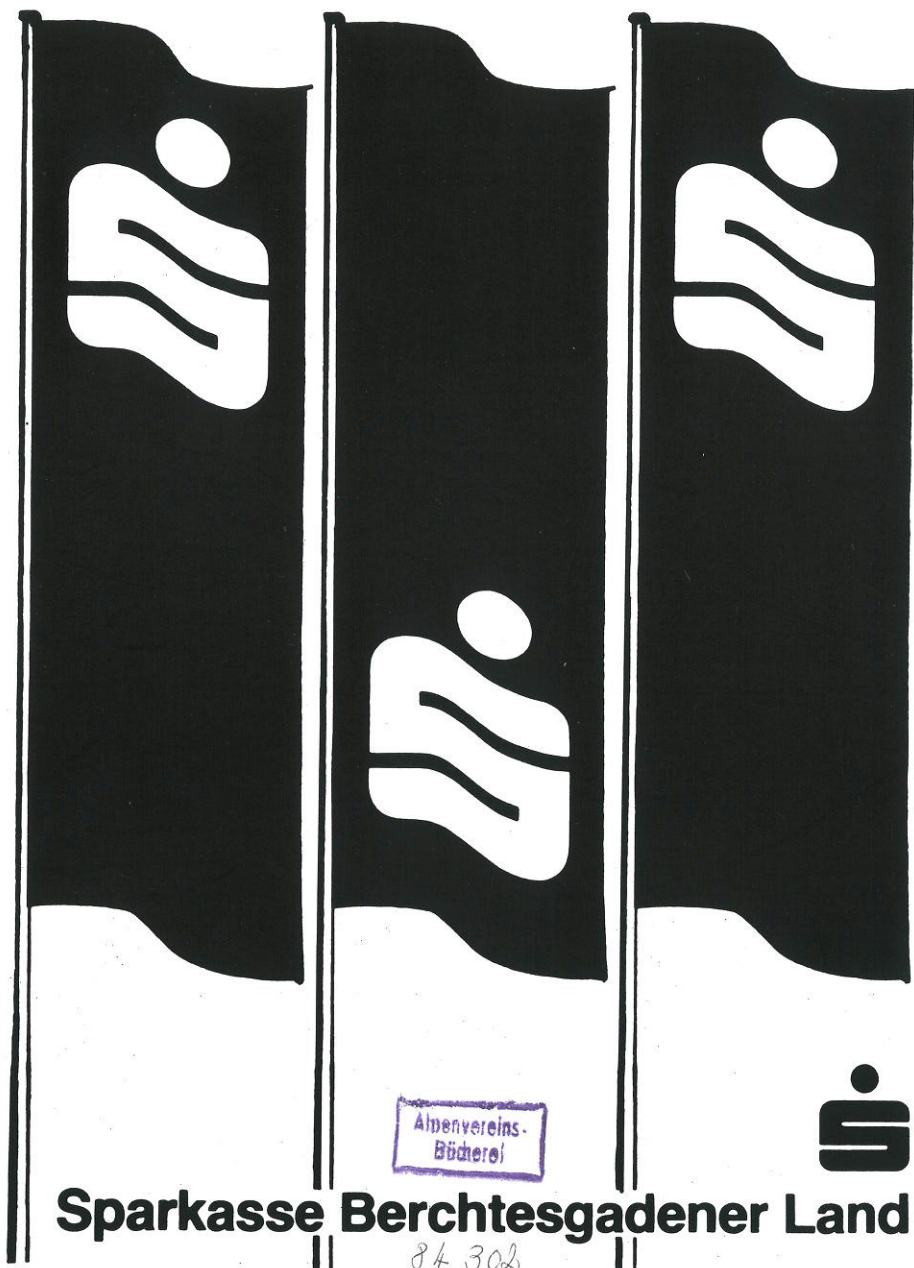
November

- JM/JII 5.: JM-Abend: Neuwahlen der JM/JII-Leitung, 19.30 h Jughm.
- W 6.: AV-Abend um 20 Uhr im Gasthaus "Bräukeller"
- S 8.: Sektionsabend: Alte Post - Nebenzimmer 20 Uhr
- JMW 9.: JM-Abend um 20 Uhr im Bräukeller
- JI 11.: Wanderung zur Moosenalm (1504 m) Aufstieg vom Wachterl Abstieg über Mordau. Gehzeit ca 3 Std. Abf. um 8 Uhr mit PKW am Rathpl. Leitung: Gertrud Traxl
- JMW 11.: Wanderung von St. Bartholomä über Rinnkendlsteig - Kühroint nach Dorf Königsee, ca 5 Std. Abf. mit PKW um 6 Uhr, Leitung: Albert Kern
- JI 12.: Gruppenstunde: Wir bessern unsere Ski aus 19 h Jugendr.
- Alle 21.: Aufstieg zur Stoßeralm einmal anders. Übers Brandköpfl usw. Abf. 8 h Rhpl. Leitung: Norbert Zollhauser

Dezember

- JM/JII 3.: JM-Abend: Weihnachtsfeier 19.30 Uhr im Jugendheim
- W 4.: AV-Abend: Adventfeier um 20 h im Gasthaus "Bräukeller"
- S 6.: Sektionsabend: Adventfeier um 20 Uhr Alte Post
- JMW 7.: JM-Abend um 20 Uhr im "Bräukeller": Dia-Abend: Jeder bringt seine Schnappschüsse mit!
- JI 10.: Gruppenstunde: Adventfeier um 19 h im Jugendraum
- Alle 16.: Eingeh-Skitour zum Spitzstein (1597 m) von Sachrang. Gehzeit ca 2 Std. Abf. mit PKW 8 h, Leitung: F. Graml
- JM/JII 23.: Skitour zum Gamsfeld (2028 m) Gehzeit ca 3 Std. Abf. 8 Uhr am Rathpl. Leitung: Norbert Zollhauser.
- JMW 26.: Leichte Skitour zur Loibersbacher Höhe (1486 m) von Faistenau. Gehzeit 1 1/2 Std. Abf. mit PKW um 6.30 Uhr Leitung: Herbert Stöger

Überall in Ihrer Nähe



Alpenvereins-
Bücherei



Sparkasse Berchtesgadener Land

84 302